

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 34

**Rubrik:** Narrengazette

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Männlichenbahn Grindelwald

**berner  
oberland**  
Jungfrau-Region



Die goldene Gondel  
gondelt auch für Sie  
bei Familienanlässen

■ Telefon 036 - 53 38 29

■ 1200 Gratisparkplätze

■ Bergrestaurant

## Nebis Bücherfenster

Mit dem gleichen Künstlerstift weiss Giovannetti in Zeichnung oder Schrift seiner phantasiegladenen Innenwelt «Der Bund» Ausdruck zu verschaffen.



Giovannetti  
**Pablo**  
Fr. 12.80

Viel leicht, und das macht diese originelle und feinsinnige Geschichte so liebenswert, ist Giovannetti einer der ganz wenigen, der Philosophisches oder Transzendentes mit einem wirklich echten, hintergrundigen Humor verbinden kann. Und das hebt ihn wohltuend ab von effekthaschenhaften Cartoonisten wie von tiefensten Philosophen.  
«Schaffhauser Nachrichten»



Giovannetti  
**Kaminfeuer-  
geschichten**  
Fr. 11.50

Giovannettis «Kaminfeuer-Geschichten» sind Lektüre für Freunde des Gehaltvollen. Und dort, wo sie entstanden, wollen sie auch gelesen werden: am Kamin. Wobei Kaminfeuer nicht wörtlich genommen werden muss. Es genügt eine stille Ecke, die dem Nachdenken zwischen den einzelnen Abschnitten Zeit und Ruhe gewährt. Viel Zeit und viel Ruhe!  
«Bieler Tagblatt»



Giovannetti  
**111 neue Kaminfeuer-  
geschichten**  
Fr. 14.80

Für den Liebhaber skurriler Poesie sind sie zum Begriff geworden, die «Kaminfeuer-Geschichten» mit dem Markenzeichen «Giovannetti». Im zweiten Band dieser Fabeln und Parabeln lädt der Autor zu «Flügen durch die Welt des Innern» ein. So lernen wir, indem wir die Selbstgefälligkeit der im Buch geschilderten Faßtiere belächeln, über uns selber lachen.  
«Appenzeller Zeitung»

Lassen Sie sich  
diese kleinen Kostbarkeiten  
von Ihrem Buchhändler zeigen!



## HAARAUSFALL?

nur eine tägliche Behandlung bringt erfahrungsgemäss den gewünschten Erfolg.

Super Aktivator 3  
mit den natürlichen Wirkstoffen der Hirse, hat sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt.

\* haarsana \*

HAAR SANA Produkte sind nur beim Coiffeur erhältlich  
INTRAG 8812 HÖRGEN

Ginos



**Fachmann spricht.** «Die Zeit» zeigte ein eindrückliches Bild eines Buchenblattes, in das, laut Bildlegende, angeblich «der saure Regen regelrechte Löcher und Rillen gefressen» hatte. Das Institut für Zoologie der Universität Regensburg stellte richtig: «Für den Biologen sind die Schäden am Blatt eindeutig Frassspuren der Larve des Buchenspringrüsslers (RHYNCHAENUS FAGI). Die Bilder lügen nicht, nur die Bildunterschriften.»



**Verdächtig.** Eine Leserin teilte der «Basler Zeitung» mit, ein zivil gekleideter Kontrolleur habe ihr im Sechsertram mit den gratulierenden Worten «Sie sind mein tausendster Schwarzfahrer!» 15 prächtige Rosen überreicht. Leicht verwirrt nahm sie das Präsent entgegen. Daheim fand sie beim Hervorholen ihrer Schlüssel das vermisste Trambillet. Und hat nun ein schlechtes Gewissen, weil der «rechtmässige» tausendste Schwarzfahrer um die Rosen gekommen ist. Wozu das Blatt sich übelegt: Echter Kontrollleur oder origineller «ziviler» Mitbürger mit sympathischem Sommerscherz?



**Bundesväter.** Helvetiens grösste Tageszeitung fragte sechs berühmte Eidgenossinnen und Eidgenossen zum 1. August unter anderem nach den Namen der sieben Bundesräte. Einzig «Tell-Star» Bernard Thurnher brachte das Septett zusammen. Kurt Felix konnte sich nicht an Aubert erinnern. Autor Friedrich Dürrenmatt und «Miss Schweiz» Silvia Affolter brachten es auf je vier Namen. Schauspielerin Liselotte Pulver, die einst ihren an einem 1. August geborenen Sohn Marc-Tell tauft, auf drei. Maria Schell, sehr am Rande: Null Namen. Aber: «Mein Bruder Maximilian kennt sie alle.» Wetten ...?



**Ex-Meister Tell.** Tell bei Schiller: «Heute will ich den Meisterschuss tun und das Beste mir im ganzen Umkreis des Gebirges gewinnen.» Schön und gut, meint dazu die «Welt am Sonntag». Indes: «Kein Armbrustschütze, der seinen Wilhelm Tell nicht gelesen hätte. Kein Schütze aber auch, der nicht behaupten würde, er könne besser schiessen als besagter Tell.» Die Schüsse auf den Apfel und auf Gessler seien zwar meisterhaft gezielt gewesen. Aber mit der heutigen Präzisionsarmbrust seien solche Treffer überhaupt kein Problem. – Nun ja: Schillers «Wilhelm Tell» aus der Schützenperspektive!



**Stosseufzer.** Jutta Seufert in der «Süddeutschen» fast melancholisch: «Man möchte halt als (NIP) (Non Important Person), also als unwichtige Person gerne wissen, wer zu den (VIPs) (Very Important Persons) zählt.»



**Altersbeschleunigung.** Auf die Frage der «Neuen Revue», ob er Kanzlerkandidat der SPD werden wolle, antwortete der populäre Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, unter anderem: «Ich weiss nicht. Meine Familie ist mir wichtiger als das Kanzleramt.» Und seine Gattin ergänzte: «Da hat uns mal einer Photos geschickt von Kanzlern: beim Amtsantritt und zum Schluss. Da waren Welten dazwischen. Da wird man doch ganz schnell alt.»

**Die heitere Winter-Idee:**

**HOTEL ACKER WILDHAUS**  
Tel. 074/5 9111

**Sauna**  
**Tennis**  
**Curling**  
**Wandern**